



pfarreiblatt

5/2024 1. bis 31. Mai **Pastoralraum Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal**
Pfaffnau-Roggliswil • St. Urban



Foto: Stefanie Lehmann

Weisser Sonntag in Pfaffnau

Ein unvergesslicher Festtag

Seite 6

Editorial

Maria, die Frau, die uns leben lernt



Eine Marienstatue im Trient, die die Mutter Jesu mit dem Wort aus der Heiligen Schrift bekleidet zeigt.

Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. (Lk 2,19)

Jesu Mutter sagte zu den Dienern: «Was er euch sagt, das tut!» (Joh 2,5)

Auf die Antwort des Engels erwiderte Maria: «Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe nach deinem Wort.» (Lk 2,38)

Der Rosenkranz-Monat Mai lädt uns ein, Maria zu ehren, sie selig zu preisen. Wie geht das? Am besten gelingt uns dies, wenn wir auf sie schauen, es wie sie machen. Chiara Lubich beschreibt Maria als Frau, ganz mit dem Wort Gottes bekleidet. Also wie sie, uns von den Worten der Heiligen Schrift leiten lassen.

Dazu können ein paar Sätze aus dem letzten Abschnitt vom Buch «Leben» von Papst Franziskus eine Hilfe sein:

«Um aber lernen zu leben, müssen wir lernen zu lieben. Das sollten wir nicht vergessen! Es ist die wichtigste Lektion, die wir lernen können: Lieben, denn die Liebe gewinnt immer. Wenn wir lieben, vermögen wir es, Barrieren niederzureissen, Konflikte zu überwinden, Gleichgültigkeit und Hass zu besiegen, unser Herz zu öffnen und uns zu verwandeln, indem wir uns für unsere Nächsten einsetzen, so wie es Jesus getan hat.

Wie viele Dinge wären anders verlaufen, wenn nicht Machtgier die Menschen bewegt hätte, sondern Liebe und Gebet! Denkt daran, dass die Welt immer nötiger des Gebets bedarf: Lasst uns mehr beten!»

Dass das Beten (des Rosenkranzes) und zu leben wie Maria in diesem Monat viel Freude bereiten und Gemeinschaft vertiefen wird, wünsche ich Ihnen von Herzen.



*Beda Baumgartner,
Leitender Priester*

Pastoralraumteam

Pastoralraumleiterin

Edith Pfister 062 749 21 02
edith.pfister@kath-prw.ch

Leitender Priester

Beda Baumgartner 062 754 11 05
beda.baumgartner@kath-prw.ch

Diakon und Seelsorge

APH Murhof St. Urban

Sepp Hollinger 058 856 57 03
sepp.hollinger@kath-prw.ch

Pastorale Mitarbeiterin und

Seelsorge APZ Feldheim Reiden

Christa Kuster 079 124 09 34
christa.kuster@kath-prw.ch

Bereichsleiter Jugendarbeit

Jonas Hochstrasser 079 961 98 89
jonas.hochstrasser@kath-prw.ch

Bereichsleiter

Religionsunterricht

Johannes Pickhardt 062 758 58 03
johannes.pickhardt@kath-prw.ch

Pfarrei Pfaffnau-Roggliwil

062 754 11 22

Carmen Steinmann
pfaffnau-roggliwil@kath-prw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Mi und Fr 08.00–11.00
www.kath-prw.ch

Pfarrei St. Urban

058 856 57 01

Silvana Christen
st-urban@kath-prw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Fr 09.00–11.00
www.kath-prw.ch

Gottesdienste

EF = Eucharistiefeier

KF = Kommunionfeier

Mittwoch, 1. Mai

Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	KF (C. Kuster), Feldheim
Roggliwil	19.30	Maiandacht (K. Graf)

Donnerstag, 2. Mai

Reiden	09.00	KF (C. Kuster)
St. Urban	10.15	ref. Gottesdienst, Murhof
St. Urban	19.20	Meditationsabend (S. Hollinger)

Samstag, 4. Mai

Wikon	17.00	EF (B. Baumgartner)
Richenthal	19.00	KF (S. Hollinger)

Sonntag, 5. Mai

Kollekte: Die Dargebotene Hand – Telefon 143

Langnau	09.00	EF (B. Baumgartner) mit Alphontrio «a de Wegere»
St. Urban	09.00	KF (S. Hollinger)
Pfaffnau	10.30	KF (S. Hollinger)
Reiden	10.30	EF (B. Baumgartner) mit Taufe von Carlo Schärli und Amara Akdeniz <i>Kollekte: Arbeit der Kirche in den Medien</i>
Reiden	17.00	Santa Messa (Italienische Mission)
Richenthal	17.00	Orgelkonzert

Montag, 6. Mai

Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
------------	-------	-----------------

Dienstag, 7. Mai

Roggliwil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Rosenkranzgebet, Feldheim
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)
Reidermoos	19.00	Maiandacht (S. Hollinger) mit den Frauenvereinen Pfaffnau- Roggliwil und St. Urban, St.-Anna-Kapelle

Mittwoch, 8. Mai

Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	EF (B. Baumgartner), Feldheim
Richenthal	18.00	Rosenkranzgebet, Friedhof
Wikon	18.00	EF (B. Baumgartner), anschl. Grillieren beim Pfarrsaal

Donnerstag, 9. Mai, Christi Himmelfahrt

Kollekte: SolidarMed

Langnau	09.00	KF (E. Pfister)
Pfaffnau	09.00	Treffpunkt Priestergrab, Pfarr- kirche. Auffahrtswanderung nach Roggliwil.
St. Urban	09.30	KF (Stefan Schmitz) mit den Pfarreien Aarburg und Rothrist, anschl. Apéro
St. Urban	10.15	KF (S. Hollinger), Murhof
Reiden	10.30	KF (E. Pfister)
Roggliwil	10.30	EF (B. Baumgartner), anschl. Imbiss, offeriert durch die Pfarrei

Freitag, 10. Mai

Roggliwil	19.30	Maiandacht (K. Graf)
-----------	-------	----------------------

Samstag, 11. Mai

Wikon	17.00	KF (C. Kuster)
Langnau	19.00	KF (C. Kuster) mit Zithergruppe «Maierisli»

Sonntag, 12. Mai, Muttertag

Kollekte: Verein Haus für Mutter und Kind, Hergiswil

Richenthal	09.00	KF (E. Pfister) mit Jugend Richenthal
St. Urban	09.00	EF (Pfarrer Hashbin) <i>Kollekte: für Pfarreiaufgaben</i>
Pfaffnau	10.30	KF (E. Pfister, T. Vonmoos, J. Hochstrasser) mit Jodlerklub Roggliwil
Reiden	10.30	KF (C. Kuster)

Montag, 13. Mai

Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
------------	-------	-----------------

Dienstag, 14. Mai

Roggliwil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Rosenkranzgebet, Feldheim
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)

Mittwoch, 15. Mai

St. Urban	07.30	Schülergottesdienst (C. Kuster)
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	EF (B. Baumgartner), Feldheim

Donnerstag, 16. Mai

Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	10.15	KF (S. Hollinger), Murhof

Freitag, 17. Mai

St. Urban	19.20	Meditationsabend (S. Hollinger)
Roggliwil	19.30	Maiandacht (K. Graf)

Samstag, 18. Mai			Pfaffnau 10.30 EF (B. Baumgartner)
Wikon	17.00	KF (S. Hollinger) mit Handharmonikagruppe «The Oldies»	Reiden 10.30 KF (E. Pfister) mit Frauen Reiden <i>Kollekte: SKF Luzern</i>
Langnau	19.00	EF (B. Baumgartner)	
Sonntag, 19. Mai, Pfingsten			Montag, 27. Mai
<i>Kollekte: Priesterseminar St. Beat, Luzern</i>			Richenthal 09.00 Rosenkranzgebet
Richenthal	09.00	EF (B. Baumgartner) mit Kirchenchor Richenthal	Dienstag, 28. Mai
St. Urban	09.00	KF (S. Hollinger)	Roggliswil 09.00 EF (B. Baumgartner)
Pfaffnau	10.30	KF (S. Hollinger) mit Projektchor Pfaffnau-Roggliswil	Reiden 09.15 Rosenkranzgebet, Feldheim
Reiden	10.30	EF (B. Baumgartner) mit Taufe von Raphael Rasini, mit Handharmonikagruppe «The Oldies»	St. Urban 17.15 Abendgebet (Klinikseelsorge)
Reiden	17.00	Santa Messa (Italienische Mission)	Mittwoch, 29. Mai
Montag, 20. Mai, Pfingstmontag			Langnau 09.00 Rosenkranzgebet
Reiden	10.00	Firmung (Abt Christian Meyer, E. Pfister, J. Hochstrasser, J. Pickhardt) mit Gospelchor Live in Church Nebikon <i>Kollekte: La Venta, Honduras</i>	Reiden 16.00 KF (C. Kuster), Feldheim
Pfaffnau	10.30	EF (B. Baumgartner) mit Zithergruppe «Maierisli»	Richenthal 19.00 Vesper/Anbetung (B. Baumgartner), Guthirtkapelle
Dienstag, 21. Mai			Donnerstag, 30. Mai, Fronleichnam
Reiden	09.15	Rosenkranzgebet, Feldheim	<i>Kollekte: Frieda – feministische Friedensorganisation</i>
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)	Pfaffnau 09.00 EF (B. Baumgartner), Prozession mit Erstkommunionkindern und Musikgesellschaft Pfaffnau
Mittwoch, 22. Mai			St. Urban 09.00 KF (S. Hollinger) mit Musikgesellschaft St.Urban. Bei guter Witterung im Park.
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet	Reiden 09.30 KF (E. Pfister), Feldheim, Prozession mit Erstkommunionkindern und Formation MG Reiden. Bei schlechtem Wetter in der Kirche.
Reiden	16.00	KF (C. Kuster), Feldheim	St. Urban 16.30 KF (S. Hollinger), Murhof
Donnerstag, 23. Mai			Richenthal 19.00 KF (E. Pfister) mit Kirchenchor Richenthal, Prozession mit Erstkommunionkindern und MG Richenthal-Langnau
Roggliswil	08.00	Schulfeier (J. Hochstrasser)	Roggliswil 19.30 Maiandacht (K. Graf)
Reiden	09.00	KF (C. Kuster)	Freitag, 31. Mai
St. Urban	10.15	EF (B. Baumgartner), Murhof	St. Urban 19.00 Maiandacht (S. Hollinger) im Ludliger Chäppeli
Pfaffnau	15.00	Schulfeier (J. Hochstrasser)	
Roggliswil	19.30	Maiandacht (K. Graf)	
Freitag, 24. Mai			
Wikon	09.00	EF (B. Baumgartner)	
Samstag, 25. Mai, Salzsegnung			
Wikon	17.00	EF (B. Baumgartner)	
Richenthal	19.00	EF (B. Baumgartner)	
Sonntag, 26. Mai, Dreifaltigkeitssonntag Salzsegnung			
<i>Kollekte: Arbeit der Kirche in den Medien</i>			
Langnau	09.00	KF (E. Pfister)	
St. Urban	09.00	KF (I. Stankovic)	
Langnau	10.30	Chenderfiir	

Familientage 2024 in Einsiedeln

Freitagabend, 6. bis Sonntagabend, 8. September
Anmeldung bis 5. Juli

Liebe Familien

Zusammen mit den Pastoralräumen Gösigen und Olten haben wir im Grünen zwischen Dorf, Kloster Einsiedeln und Sihlsee zwei Gruppenhäuser reserviert. Unterkunft und Umgebung bieten viele Möglichkeiten, um gemeinsam eine interessante Zeit zu verbringen. Wir freuen uns auf dieses Abenteuer. Flyer dazu finden Sie in den Pfarrkirchen oder auf www.kath-prw.ch unter Aktuelles. Beda Baumgartner gibt gerne Auskunft (079 337 82 54).



Zwischenhalt beim Augenchäppeli bei der Auffahrtswanderung 2023.

Donnerstag, 9. Mai
Auffahrt – Pfarreiwanderung
«**Gottes Spuren entdecken**»

Auf unserer gemeinsamen Wanderung lassen wir uns vom Lied «Wir haben Gottes Spuren festgestellt» begleiten und anregen. Wir wandern auf dem Kapellenweg nach Rogglswil und legen einen besinnlichen Zwischenhalt beim Augenchäppeli und der 10000-Ritter-Kapelle ein. Eine Eucharistiefeyer in der Wendelinskapelle und die gemeinsame Mittagsverpflegung runden diesen besinnlichen Auffahrtsmorgen ab.

- 09.00: Treffpunkt Priestergrab, Pfaffnau
- 09.15: Augenchäppeli, Zinggen
- 10.00: 10000-Ritter-Kapelle Rogglswil
- 10.30: Eucharistiefeyer in der Wendelinskapelle Rogglswil, anschl. Mittagsverpflegung, offeriert durch die Pfarrei

Sie sind zu dieser besinnlichen Pfarreiwanderung herzlichst eingeladen und dürfen gerne auch bei einer Zwischenstation oder unterwegs dazukommen.

Maiandachten in der Wendelinskapelle Rogglswil

Im Marienmonat Mai wollen wir die gute alte Tradition der Maiandachten wieder neu beleben. Mit Gebet und Gesang verehren wir unsere Gottesmutter Maria. Selbstverständlich werden wir auch das Rosenkranzgebet pflegen. Herzlich willkommen!



Mittwoch, 1. Mai
Freitag, 10. Mai
Freitag, 17. Mai
Donnerstag, 23. Mai
Donnerstag, 30. Mai
Beginn jeweils um 19.30 Uhr

Klaus Graf

Festgottesdienst zur goldenen Hochzeit

Bischof Felix Gmür lädt alle Paare des Bistums Basel, die 2024 ihren 50. Hochzeitstag feiern, zu einem Festgottesdienst ein. Dieser findet am Samstag, 7. September um 15.00 Uhr in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn statt. Bischof Felix freut sich, wenn auch in diesem Jahr wieder viele Paare an diesem besonderen Gottesdienst teilnehmen und auch auf die persönliche Begegnung beim abschliessenden Imbiss.

Anmeldungen bitte bis 12. August beim Pfarramt (Pfaffnau: 062 754 11 22 / St. Urban: 058 856 57 01).



Öffnungszeiten Pfarramt

Wegen einer Operation am Ellbogen werde ich ab Ende April für ca. vier Wochen nicht arbeiten können. Das Pfarramt ist deshalb ab dem 29. April nur nach telefonischer Voranmeldung geöffnet (Beda Baumgartner, Telefon 062 754 11 05 oder Martina Venetz, Telefon 079 453 01 19).

Das Telefon wird zu Esther Hirsiger auf das Pfarramt Langnau umgeleitet. Öffnungszeiten Pfarramt Langnau: Dienstag bis Freitag, 8.00 bis 11.00. Ausserhalb dieser Zeiten bitte auf den Anrufbeantworter sprechen. Die Reservationen für das Pfarreiheim Pfaffnau nimmt Martina Venetz entgegen: Tel. 079 453 01 19 / Mail: kirchmeieramt.pfaffnau@kath-prw.ch.

Carmen Steinmann

Pfingsten

Ihr habt den Geist der Kindschaft empfangen, indem wir rufen: Abba, Vater! Der Geist selber bezeugt unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind. (Röm 8,15f)

Pfingsten feiern wir als Erinnerung und Dank, dass der Heilige Geist uns von Gott geschenkt ist und dass wir ihn empfangen haben in Taufe und Firmung. Er lässt uns immer mehr entdecken, wer Gott ist: Ein Vater, der uns immer nahe ist und uns durch alles führt, damit unser Leben gelingt. Er kann uns auch entdecken lassen, welche Gabe die Eucharistie ist, die wir an Fronleichnam ganz besonders verehren.

Beten wir zu ihm, auch wenn es ganz kurz ist: «Komm, Heiliger Geist!»

Rückblick Weisser Sonntag in Pfaffnau

Gemeinsam mit Jesus unterwegs

Die 26 Erstkommunikanten aus Pfaffnau und Roggliwil waren am Weissen Sonntag «gemeinsam mit Jesus unterwegs» und zogen begleitet von den Klängen der Musikgesellschaft in die Pfarrkirche Pfaffnau ein. Von Katechetin Trix Vonmoos und Pfarrer Beda Baumgartner wurden sie auf den grossen Tag vorbereitet.

Die Kinder trugen in der bis auf den letzten Platz gefüllten Pfarrkirche Besinnungsgedanken, Fürbitten und instrumentale Musikstücke vor, welche von den Gästen jeweils mit viel Applaus verdankt wurden. Ein ganz besonderer Moment war, als sie von Pfarrer Beda Baumgartner zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen durften. Dieser Tag wird ihnen bestimmt lange in schöner Erinnerung bleiben.

Fotos: Stefanie Lehmann





Rückblick Palmsonntag Wie stellt man sich einen König vor?

Diese Frage stellten sich die mitwirkenden Kinder beim Familiengottesdienst am Palmsonntag. Die liebevoll hergestellten Palmstangen von Gross und Klein hielten zum Glück dem windigen Wetter stand, als sie von Pastoralraumleiterin Edith Pfister auf der Kirchentreppe gesegnet wurden. Auch die Kinder des Kids-Ensemble unter der Leitung von Vera Wahl trotzten dem Wind und gaben bereits vor der Kirche die ersten rockigen Töne von sich.

Der gut besuchte Familiengottesdienst wurde vom Chenderfür-Team und Kindern mit einem Rollenspiel mitgestaltet. Sie warfen die Frage auf, wie sie sich einen König vorstellen. Dazu durften natürlich Krone, Umhang, Thron, Schwert und Diener nicht fehlen. Jesus war aber ein König, der dies alles nicht hatte. So musste der zuvor verwöhnte König alles wieder abgeben, bekam aber dafür anstelle der Diener viele Freunde. Nach dem Gottesdienst lud der Frauenverein zum traditionellen Fasten-suppe-Essen ins Pfarreiheim ein.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden und an alle, welche mit viel Fleiss Palmstangen hergestellt haben.

Pro Senectute Neues Angebot und Neuregelung

Die Arbeit und Verpflichtungen der seit 2011 bestehenden Pro Senectute Pfaffnau-Roggliwil wird aufgeteilt. Es stimmt uns glücklich, dass Maria Frank die Leitung der OV Roggliwil selbständig übernimmt und leitet. Wir wünschen ihr gutes Gelingen mit vielen herzlichen Begegnungen und freudigen Erlebnissen. Ab sofort läuft unsere Adresse nur noch unter Pro Senectute Pfaffnau.

Die Besuchergruppe «Zyt schänkä» Pfaffnau-Roggliwil bleibt unverändert, das heisst, die beiden Dörfer organisieren gemeinsam Angebote für Senioren. Der gute Kontakt kann somit weiterhin gepflegt werden mit dem Motto der Pro Senectute: «Gemeinsam sind wir stark!»

Mit dem neuen Angebot bieten wir einmal pro Monat einen gemütlichen Nachmittag an. Der erste hat bereits am Mittwoch, 17. April, 14 Uhr im «Omi-Haus» in Pfaffnau stattgefunden. Ohne Anmeldung sind alle herzlich willkommen.

Im Wechsel wird in der Pinte in Roggliwil der nächste Anlass angeboten. Das ist das Seniorenmorgä am 15. Mai. Flyer mit dem Jahresplan finden Sie im Schriftenstand der Kirche und Plakate in den Anschlagkästen. Für Taxidienst oder Fragen Tel. 062 754 16 13 (Roggliwil) oder Tel. 062 754 11 53 (Pfaffnau) anrufen. Wir freuen uns auf viele Interessierte.

Ursula Hirsiger und Margrit Blum

Aktivitäten des Frauenvereins

Maiandacht mit dem Frauenverein St. Urban: Di, 7. Mai, 19.30, St.-Anna-Kapelle Reidermoos
Aktuelle Infos:
www.frauenvereinpfaffnau-roggliwil.ch

Chronik

Wir danken für Ihre Spenden

Örtliche Spitex	165.35
Verein ZwüscheHalt Luzern	286.55
SOS Mediterranee Schweiz	274.90
Fastenaktion für Senegal	1094.40
Einnahmen Fastensuppe	210.00
Christen im Hl. Land	220.00
Caritas – Hunger in Afrika	517.05
Antoniuskasse	144.55
Kerzenkasse	603.45

Jahrzeiten Pfaffnau

Sonntag, 5. Mai, 10.30

Jahrzeit: Heidi Luternauer-Häfliger, Paulina Geiser-Röllli, Josef Peter-Bosser, Helena Kreienbühl-Lötscher, Marie Hunkeler-Kronenberg, Walter Hunkeler

Sonntag, 12. Mai, 10.30

1. Jahrzeit: Magdalena Hirsiger-Peter
Jahrzeit: Pia Peter-Muff, Vinzenz Geiser-Purtschert, Anna Bühlmann-Ei-holzer

Sonntag, 19. Mai, 10.30

Jahrzeit: Alois Blum, Elisabeth Vogel-Blum, Marie und Xaver Bärenbold-Gut

Pfingstmontag, 20. Mai, 10.30

Jahrzeit: René Affentranger-Broger, Eleonora Hirsiger-Dèplaces

Sonntag, 26. Mai, 10.30

Jahrzeit: Irma Blum-Kunz, Stephan Winterberg-Huber, Marie und Josef Ruckstuhl-Erni, Anna und Josef Lang-Vogel, Annelies Lang

St. Urban aktuell

Rückblick

Palmsontag



Im Gegensatz zu Afrika, wo der Priester Beda Baumgartner den Palmsontag schon bei 40 Grad erlebte, hielten die Kinder in St. Urban an diesem Palmsontag mit ihren Palmengebinden vor der Kirche den garstigen und kühlen Temperaturen stand. Beda Baumgartner segnete die Palmen und auch die Grünzweige, welche die Gottesdienstbesucher am Schluss mit nach Hause nehmen durften. Anschliessend wurden die Palmen zum Gottesdienst in die Kirche getragen.

Nun schmücken die Palmenstangen manchen Familiengarten, erinnern an diesen Festtag und erfreuen so noch lange Zeit. Ein herzliches Dankeschön allen Mitwirkenden, die diesen Palmsontag zu einem besonderen Festtag machten.

Verstorben

Am 21. März, René Blum, Sagiacher 3, im 67. Lebensjahr

Am 9. April, Gerda Fessler-Lüscher, Tundwilerweg 16, im 79. Lebensjahr.

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Sonntag, 5. Mai, 09.00 Uhr
Dreissigster für René Blum

Sonntag, 26. Mai, 09.00 Uhr

Jzt. für Anna und Jakob Bucheli-Zettel
Jzt. für Hedwig und Leo Bisang
Jzt. für Katharina Kunz-Dubach und Stiefsohn Beat Kunz

Spezielle Gottesdienste

Auffahrt, Donnerstag, 9. Mai

Den Auffahrtsgottesdienst, Beginn um 09.30 Uhr, feiern wir zusammen mit der Pfarrei Guthirt Aarburg und Rothrist. Es singen der kath. und der ref. Kirchenchor aus Rothrist. Wir freuen uns auf das gemeinsame Beten und Singen. Anschliessend sind alle zu einem Apéro eingeladen.

Fronleichnam

Donnerstag, 30. Mai, 09.00 Uhr
Festgottesdienst mit der Musikgesellschaft St. Urban, im Park.

Maiandacht beim Ludliger Chäppeli

Freitag, 31. Mai, 19.00 Uhr

Andacht mit Sepp Hollinger
Anschliessend gemütliches Beisammensein bei den Familien Bucheli und Odermatt. Wir danken herzlich für die Gastfreundschaft.

Kollekten vom März, die wir herzlich verdanken

Regionaler Spitex-Verein	119.75
Für die Pfarreiaufgaben	165.20
SOS Mediterranee Schweiz	358.30
Fastenaktion	922.00
Erlös Fastensuppe	410.70
Christen im Hl. Land	119.40
Caritas; Hungersnot in Afrika	492.80
Antoniuskasse	147.70

JuBla

Vom 18. bis 20. Mai schlägt die JuBla auch dieses Jahr wieder in der näheren Umgebung ihre Zelte auf für das Pfingstlager, wo sie mit den Kindern spielerisch die Natur erkunden.

Vorschau: Choralgesang

Im Sonntagsgottesdienst vom 2. Juni 2024, um 09.00 Uhr, singt die Choralchola Zürcher Oberland gregorianische Choräle. Wir heissen die Sängerguppe in St. Urban herzlich willkommen.

Kloster St. Urban

Konzert zum Muttertag

Sonntag, 12. Mai um 17.00 Uhr

Für dieses Muttertagskonzert haben sich einmal mehr Rosemarie von Arx, Orgel, Kurt Ott am Alphorn und Käthi Kaufmann Ott, Panflöte, zusammengefunden und präsentieren ein abwechslungsreiches Konzert mit Werken von Ennio Morricone, Edward Simoni, Charles Chaplin, James Last, Nini Rosso und anderen. Das musikalische Trio freut sich auf eine zahlreiche Zuhörerschaft.

Der Eintritt ist frei, die Kollekte geht an eine gemeinnützige Institution.

Führungen durch das Kloster

Ab Mai bis Oktober finden wieder jeden ersten Sonntag im Monat die öffentlichen Führungen durch das Kloster statt. Dies zum ersten Mal am 5. Mai. Besammlung ist jeweils nach dem Sonntagsgottesdienst, 10.15 Uhr vor der Kirche. Zu diesen interessanten Führungen ist jedermann/frau herzlich eingeladen.

Frauenverein

Freitag, 3. Mai, ab 18.30 Uhr
Generalversammlung
im APH Murhof

Dienstag, 7. Mai, 19.00 Uhr
Maiandacht in der St.-Anna-Kapelle, Reidermoos
Abfahrt beim Schulhaus: 18.30 Uhr

Dienstag, 21. Mai,
neu von 09.15 bis 11.00 Uhr
Kaffeetreff in der Murhof-Cafeteria



Blick auf das ehemalige Kloster St. Urban: Der Kanton will sich von der Seelsorgeverpflichtung in der Kirchgemeinde loskaufen.

Bild: Gregor Gander

Regierung plant Dekret

Kanton will Seelsorge in St. Urban nicht mehr finanzieren

1848 hob der Kanton Luzern das Kloster St. Urban auf und verpflichtete sich im Gegenzug, für die Seelsorge vor Ort aufzukommen. Davon will er sich jetzt loskaufen. Den Entscheid fällt der Kantonsrat.

In St. Urban, einem Ortsteil der Gemeinde Pfaffnau, leben rund 400 Katholik:innen. Anders als die übrigen Mitglieder von Kirchgemeinden zahlen sie keine Kirchensteuern. Dies gilt auch für die Unternehmen. Grund ist die im Zug der Klosteraufhebung entstandene Kollaturverpflichtung: Die ehemalige Zisterzienserabtei fiel an den Kanton, im Gegenzug verpflichtete dieser sich, die für den Gottesdienst genutzten Gebäude zu unter-

halten und die Seelsorge sicherzustellen.

Die operative Führung der Kirchgemeinde liegt zurzeit bei der Luzerner Psychiatrie Lups AG, die diese Aufgabe nun abgeben wolle, wie der Kanton mitteilt. Der Regierungsrat plant, die Auflösung der Kollaturverpflichtung in einem Dekret zu regeln. Gemäss einem Gesetz von 1872 muss er die Kirchgemeinde dafür mit einem Betrag entschädigen, der das 22-Fache des aktuellen Aufwands beträgt. Dies würde derzeit 6,6 Millionen Franken betragen. Die Abgeltung bedeutet, dass die Kirchgemeinde nicht von heute auf morgen Kirchensteuern erheben muss.

Jubla Schweiz – Wechsel in der Geschäftsleitung

Lena Rüegg ist neue Geschäftsleiterin von Jubla Schweiz

Jubla Schweiz hat seit April eine neue Geschäftsleiterin: Lena Rüegg (32) übernimmt die Koordination der nationalen Geschäftsstelle mit 17 Mitarbeitenden. Davor war sie Co-Teamleiterin im Fachressort Integration (Asyl- und Flüchtlingswesen) im Kanton Luzern. Rüegg folgt auf Andrea Pfäffli (34), die insgesamt achteinhalb Jahre bei Jubla Schweiz tätig war, die letzten vier als Geschäftsleiterin.



Lena Rüegg (l.) folgt als Geschäftsleiterin auf Andrea Pfäffli. Bild: Jubla Schweiz

Bücher

Das Leben anpacken

Martin Werlen stellt fest: Durch die Polarisierung zwischen Resignierenden und Rückwärts-gewandten blockiere



sich die Kirche selber. In seinem neuen Buch «Baustellen der Hoffnung» schildert der Benediktiner aber auch «Gottesbegegnungen in ganz ungewohnten Milieus» und wirbt für ein neues Bild von Kirche als «Baustelle».

Werlen ist ehemaliger Abt des Klosters Einsiedeln und heute Propst von St. Gerold in Vorarlberg. Er sieht sein Buch als «eine Ermutigung, das Leben anzupacken», wie es im Untertitel heisst. Statt eines Vorwortes stellt er die Frage, was die Kirche noch zu sagen hat. Seine Diagnose: Sie habe sich – obwohl im Besitz einer «grossartigen Botschaft» – immer mehr von den Menschen entfernt. Daran, dass es «tatsächlich zum Davonlaufen» sei, habe die Kirche selbst grossen Anteil: Werlen kritisiert die Energie raubenden Auseinandersetzungen zwischen verschiedenen Lagern. Durch die Kluft und Blockaden stehe sich die Kirche selbst im Weg.

Werlen spricht sich für «Priesterinnen und Priester» in einer Kirche aus, «die anders ist» – im Bewusstsein, dass dies provoziere. Unabhängig vom Geschlecht gelte: «Alle Getauften haben Anteil am Priesteramt, Königsamt und Prophetenamt Christi.» *kath.ch*

Martin Werlen: «Baustellen der Hoffnung. Eine Ermutigung, das Leben anzupacken», Verlag Herder, 208 Seiten, ISBN 978-3-451-39591-8

Handauflegen in der Pfarrei Willisau

Weil es den Menschen guttut

In der Pfarrei Willisau gibt es neu das Angebot Handauflegen. Die körperliche Berührung löst in den Besucher:innen positive Gefühle aus, wie ein Augenschein vor Ort bestätigt.

«Mein Körper wird warm, wenn man mir die Hände auflegt. Dadurch fühle ich mich gestärkt in meinem Vertrauen auf Gott», sagt eine Besucherin. Sie hat sich soeben in der Heilig-Blut-Kapelle in Willisau die Hände auflegen lassen. «Ich habe Vertrauen zu Gott, dass er mir hilft», sagt sie und deutet an, dass sie mit einem bestimmten Anliegen gekommen ist.

«Es tut einfach gut», bestätigt eine andere Frau, die sich beim Verlassen der Kapelle mit Weihwasser bekreuzigt. Man müsse nicht immer ein Anliegen haben, «der Herrgott *weiss scho wo düre*», sagt sie lachend.

Bisher kamen an allen drei Abenden jeweils rund 15 Personen. Manche kämen mit Knieschmerzen, andere mit Atembeschwerden, manche teilten ihr Anliegen nicht mit, sagt Bruno Hübscher, Seelsorger in der Pfarrei Gettnau. Er ist Kontaktperson für das Team Handauflegen im Pastoralraum Region Willisau. Am Eingang der Kapelle begrüsst Hübscher die Leute, bietet ihnen einen Tee an und fragt, ob sie sich die Hände lieber von einer Frau oder einem Mann auflegen lassen.

Energie ins Fließen bringen

Im vorderen Teil der Kirche stehen vier Paravents, die auf einer Seite offen sind, darin zwei Stühle. Im Hintergrund läuft lebhaft klassische Musik. Bruno Hübscher erklärt den Personen, denen er die Hände auflegt, zuerst, worum es geht. Er glaube, dass alles «durch Gottes gute Geistkraft be-seelt ist». Diese positive Energie wolle



Eine Besucherin fühlt sich durch die Berührung gestärkt in ihrem Vertrauen auf Gott.

Bild: Sylvia Stam

er zum Fließen bringen. Anschliessend fragt er die jeweilige Person, ob sie berührt werden möchte oder nicht. Handauflegen funktioniert auch ohne Berührung, so Hübscher. Das Auflegen folgt einem bestimmten Ablauf dem Körper entlang, am Ende verneigt er sich und bedankt sich bei der Person vor ihm. Die Frage nach einer Rückmeldung schliesst die rund 20-minütige Sitzung ab.

Ein Kind trösten

Initiantin des Handauflegens in Willisau ist Marietta Kneubühler. «Wir alle kennen die Erfahrung, dass ein weinendes Kind sich beruhigt, wenn ich ihm die Hand auflege», erklärt die Kunsttherapeutin, deren Mann und Sohn ebenfalls im Team mitmachen. Ihr Mann Bruno Kneubühler bestätigt, dass solche Erklärungen hilfreich seien, wenn Leute Angst hätten, es handle sich um Hokuspokus. «Ich möchte anderen göttliche Kraft weitergeben und komme dabei selber in

eine Ruhe», sagt Maria Keller, die auch im Team mitmacht. Menschen mit einer ernsthaften Krankheit könne sie manchmal Hoffnung vermitteln.

Die zehn ausgebildeten Handaufleger:innen besuchten je nach Vorbildung noch einen Kurs, in dem es auch um Nähe, Distanz und Achtsamkeit geht. Heilung versprechen sie nicht. «Die Kraft kommt nicht aus uns, wir sind keine Gurus», erklärt Hübscher die Grundhaltung des Teams. «Die Energie, die hier fließt, hat etwas mit Gott zu tun.» Deshalb findet das Handauflegen auch bewusst in einer Kirche statt, einem «jahrhundertalten Kraftort», so Hübscher. Dass Handauflegen und Kirche zusammengehen, bestätigt auch Maria Keller, schliesslich habe auch Jesus anderen die Hände aufgelegt.

Sylvia Stam

Handauflegen in der Pfarrkirche Willisau:
Fr. 24.5., 28.6., 23.8., 27.9., 25.10., 22.11.,
jeweils 17.00–19.00. Letztes Eintreffen
18.30 | Das Angebot ist kostenlos, Kollekte

Beat Marchon, Wallfahrtskaplan in Hergiswald

«Ich säe meine spirituellen Körner»

Seit einem Jahr ist der Freiburger Beat Marchon Wallfahrtskaplan in Hergiswald. Die heutige Zeit brauche solche «Nischenprodukte», sagt er über seinen Wirkungsort.

«In nur einer halben Stunde ist man in einer anderen Welt!», schwärmt Beat Marchon. Er beschreibt damit den Weg, den viele Besucher:innen aus dem Luzernbiet zurücklegen, wenn sie nach Hergiswald kommen. Für viele sei die Kirche ein Kraftort, wo sie in Stille verweilen.

Auch er selber, der zuletzt als Pfarrer und Leiter des Pastoralraums Sense-Oberland FR tätig war, habe «etwas Ruhigeres» gesucht, sagt der heute 64-jährige Freiburger. «Hier habe ich Zeit für die Menschen», fügt er an, und nennt denn auch die Seelsorge als seine Hauptaufgabe. «Grad vorhin rief jemand sorgenvoll an und bat mich, an ein Familienmitglied zu denken.» Manche würden an der Tür des alten Holzhauses läuten, das direkt neben der Bushaltestelle liegt. Andere trifft er in der Kirche.

Mehrmals pro Woche kämen Leute zum Beichten, aus der Stadt, aus dem Entlebuch oder aus den Kantonen Ob- und Nidwalden. Für manche sei es leichter, mit dem Priester eines



«Hier habe ich Zeit für die Menschen», sagt Beat Marchon. Er ist seit einem Jahr Wallfahrtskaplan in Hergiswald.

Bild: Sylvia Stam

Barocker Himmel

Die Kirche in Hergiswald wurde um 1650 erbaut. Berühmt ist der «Bilderhimmel» mit den Deckengemälden von Kaspar Meglinger (1654). Die Albert-Koechlin-Stiftung hat die Kirche 2002 für 60 Jahre im Baurecht übernommen und von 2003 bis 2005 restauriert. Sie gehört zur Kirchgemeinde Kriens.

Wallfahrtsortes zu sprechen als mit einem Seelsorger vor Ort, den man kennt. «Hierher kann man spontan zum Gespräch kommen oder um das Herz auszuschütten. Das ist in unserer heutigen Zeit, wo vieles klar geregelt ist, ein Nischenprodukt.» Eines, das nötig sei, findet Marchon. Jemand wollte zum Beispiel vor einem Spitalaufenthalt noch beichten. «Es sei ihr einfach wohler, sagte die Person zu mir.»

Geerdete Spiritualität

«Geerdet» nennt Marchon seine «Spiritualität. Er meint damit, «dass die ganze Bandbreite unserer Erfahrungen, auch schwierige, ans wärmende Licht Gottes gebracht werden dürfen. Realist sein *und* die christliche Botschaft der Hoffnung bringen. Natürlich gelinge das nicht immer. «Ich säe meine spirituellen Körner. Ich vertraue darauf, dass andere vielleicht medizinische oder emotionale Körner säen.» Das Irdische betont er auch an der Gottesmutter Maria, welcher

die Kirche von Hergiswald geweiht ist. «Maria hat ein Kind geboren. Sie weiss, was es heisst, Leben zu schenken.» Darum hätten manche über Maria einen leichteren Zugang zu Gott, «denn sie führt direkt zu Christus».

Segen von Malters bis Horw

Dreimal pro Woche feiert Beat Marchon eine Eucharistiefeier in der barocken Kirche, jeweils mit vorangehendem Rosenkranzgebet. Wer zur Messe hier «*wuchi chunnt*» (heraufkommt), erklärt er in seinem Sensler Dialekt, «hat einen Grund dafür». Denn man lege doch ein Stück Weg zurück.

Die Aussicht auf Kriens und den See geniesst Marchon nicht nur, er verbindet sie auch mit einem täglichen Ritual: Jeden Morgen und jeden Abend öffnet er das Fenster und segnet die Menschen «von Malters bis Horw»: dass sie einen guten Tag haben mögen und abends eine geruh-same Nacht.

Sylvia Stam

Impressum

Herausgeber: Pfarrei Pfaffnau-Roggiswil und
Pfarrei St. Urban

Redaktion Pfaffnau: Carmen Steinmann,
Mülistrasse 4, 6264 Pfaffnau

St. Urban: Pfarramt, Kloster Untertor 6, 4915 St. Urban
Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Bild: Sylvia Stam

Ä

*rgere dich nicht darüber, dass der Rosenstrauch
Dornen trägt, sondern freue dich darüber,
dass der Dornenstrauch Rosen trägt.*

Arabisches Sprichwort
